

Aufbau des Buches (Änderungen vorbehalten)

Das in sich geschlossene Ganze der Spiele und Beschäftigungen ist von hoher Komplexität. Das erweist sich spätestens dann, wenn man versucht, es in eine stringente Form zu bringen.

Die Darstellung der entwicklungslogischen Aufeinanderfolge der Spielgaben und Beschäftigungen stößt immer wieder an Grenzen, zumal Fröbel beispielsweise selbst sogar der ersten Spielgabe noch Bedeutungen nicht nur für das Kleinkind, sondern auch für folgende Entwicklungsstufen zugemessen hat.

Wir haben uns entschlossen, hier weitestgehend in folgender Reihenfolge die Spiele und Beschäftigungen darzustellen:

1. Die Mutter-, Spiel- und Koselieder

Die 3dimensionalen Spielgaben:

2. Die erste Spielgabe – der Ball
3. Die zweite Spielgabe: die Grundformen Kugel und Würfel, die Vermittlungsform Walze (Zylinder)
4. Die Spielgaben drei bis sechs als verschiedenartige Teilungen der Grundform Würfel
 - a. Die dritte Spielgabe
 - b. Die vierte Spielgabe
 - c. Die fünfte Spielgabe
 - d. Die sechste Spielgabe

Die 2-Dimensionalität symbolisierenden Beschäftigungen:

5. Die vier- beziehungsweise dreieckigen Legetäfelchen
6. Das Falten
7. Das Ausschneiden
8. Das Flechten/Weben

Die 1-Dimensionalität symbolisierenden Beschäftigungen

9. Die Legestäbchen (die Ringe als Sonderform „gebogene Linie“)
10. Die Verschränkstäbe
11. Die Schnürstreifen und das Fädchenlegen
12. Das Zeichnen

Die 0-Dimensionalität symbolisierenden Beschäftigungen

- 13. Das Punktelegen zur Linie und zur Fläche
- 14. Das Ausstechen
- 15. Das Ausnähen
- 16. Erbsenarbeiten

Weitere Beschäftigungen

- 17. Die Modellierarbeiten
- 18. Die Bewegungsspiele
- 19. Die Gartenarbeit (mit Tierpflege)

Der Aufbau der Teilkapitel zu den Spielen und Beschäftigungen gliedert sich jeweils in folgende Unterpunkte:

1. Beschaffenheit
2. Pädagogischer Wert
3. Praktische Anwendung

Dort, wo es möglich ist, werden Beispiele für Schönheits-, Erkenntnis- und Lebensformen gegeben.

4. Darstellung von Bezügen zu anderen Spielgaben beziehungsweise Beschäftigungen
5. Weiterführende Ideen